

Dokumentation zum Workshop „Klimaanpassungskonzept Soest“



am Mittwoch, dem 11. November 2015,
im Blauen Saal des Rathauses in Soest

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eimer Projekt Consulting
www.e-p-c.de
Dezember, 2015

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Ziele und Vorgehen	3
3. Ablauf der Veranstaltung	5
4. Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten	7
5. Fazit und Ausblick.....	11

Anlage: Teilnehmerliste

1. Einleitung

Am 11. November 2015 fand im Rahmen des Projektes Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ für die Stadt Soest ein zweieinhalbstündiger Workshop mit 41 Teilnehmern im Blauen Saal des Soester Rathauses statt. Um 18:30 Uhr startete der Workshop. Der Leiter der Abteilung für Stadtentwicklung und Bauordnung, Olaf Steinbicker, begrüßte die Teilnehmer und informierte über den Hintergrund und die Inhalte des Projektes. Frau Dr. Monika Steinrücke vom Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum ging mit ihrem Impulsvortrag zum Thema „Klimaanpassung in Soest“ konkret auf die lokale Klimasituation und dabei unter anderem auf das Problemfeld Extremniederschläge ein.

Anschließend wurden in drei separaten Arbeitsgruppen Ideen für zukünftige Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Soest diskutiert. Im Mittelpunkt der Diskussionsrunden standen der Erhalt eines gesunden Lebens- und Arbeitsumfeldes mit hoher Wohnqualität. Zum Abschluss des Workshops wurden die Ergebnisse aus den drei Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt. Herr Dr. Eimer vom Büro EPC (Eimer Projekt Consulting - Projektberatung und Kommunikation) moderierte die Veranstaltung.

2. Ziele und Vorgehen

Mit dem Auftakt am 19. Februar 2015 wurden die Soester Bürgerinnen und Bürger sowie interessiertes Fachpublikum bereits für das Thema Klimaanpassung sensibilisiert und über die Eckpunkte des zu erstellenden Klimaanpassungskonzeptes informiert. Erste Anregungen zum Projekt wurden aufgenommen und vor Ort diskutiert. Aufbauend darauf diente der hier beschriebene Workshop zur Vertiefung des begonnenen Dialogs und der Motivation für eine weitere Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten. Es wurde die Aufgabe gestellt, Ideen zu Klimaanpassungsmaßnahmen und deren Umsetzung für das Stadtgebiet Soest zu sammeln und zu diskutieren.

Der Workshop richtete sich einerseits an die Fachakteure, welche die Themen der Klimaanpassung im Berufsalltag maßgeblich vertreten. Andererseits waren die Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung eingeladen, da die Folgen des Klimawandels und die entsprechend notwendigen Anpassungsmaßnahmen jeden einzelnen auch im privaten Umfeld betreffen und damit von allgemein hohem Interesse sind. Entsprechend der Zielgruppen wurden die Workshop-Inhalte in verschiedene Themengruppen gegliedert (vgl. Kapitel 3, Gruppenarbeit).

Mit 41 Teilnehmern war der Workshop gut besucht. Am stärksten vertreten war der Bereich der politischen Ausschüsse (z.B. Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, AUNK) mit 12 Personen. Zu etwa gleichen Teilen nahmen außerdem Vertreter aus den Bereichen städtische Ämter und Betriebe (z.B. Stadtwerke Soest), regionale Verbände, Gesellschaften und

Landesbetriebe (z.B. Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe), Bildung und Wissenschaft (z.B. FB Agrarwirtschaft der FH Südwestfalen) sowie Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltung teil.

Die Workshop-Teilnehmer sollten durch die Veranstaltung in die Lage versetzt werden, die klimawandelbedingten Problemfelder Hitzebelastung und Extremniederschläge im Stadtgebiet von Soest zu identifizieren und planerische Maßnahmen zur Abmilderung benennen zu können. Ziel war es zudem, den Teilnehmern zu signalisieren, dass ihre Mitwirkung am Projekt nicht nur gewünscht, sondern richtungsweisend und maßgeblich für die Weiterentwicklung des Klimaanpassungskonzeptes und die spätere Realisierung des Maßnahmenkatalogs ist. Die für die Workshop konzipierte Aufgabenstellung wurde unter den Leitsatz „Vision: Klimasituation Soest im Jahr 2050 und mögliche Anpassungsmaßnahmen“ gestellt.

Die konkreten Ziele des Auftakts waren:

- Weitere Sensibilisierung für den Themenkomplex Klimaanpassung
- Vertiefung des begonnenen Dialogs zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
- Motivation für eine weitere Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten
- Erkenntnisgewinn und Förderung von Fachwissen



Eintreffen der Workshop-Teilnehmer im Blauen Saal des Rathauses Soest

3. Ablauf der Veranstaltung

Der Workshop Klimaanpassungskonzept für die Stadt Soest wurde wie folgt durchgeführt.

Moderation

Dr. Ulrich Eimer, EPC

Begrüßung und Einführung

- Grußworte von Olaf Steinbicker, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Bauordnung
- Vorstellung der Projektgruppe
- Impulsvortrag „Klimaanpassung in Soest“, Dr. Monika Steinrücke
- Diskussion und Überleitung zur Gruppenarbeit



Begrüßung der Workshop-Teilnehmer im Blauen Saal des Rathauses Soest durch Olaf Steinbicker, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Bauordnung

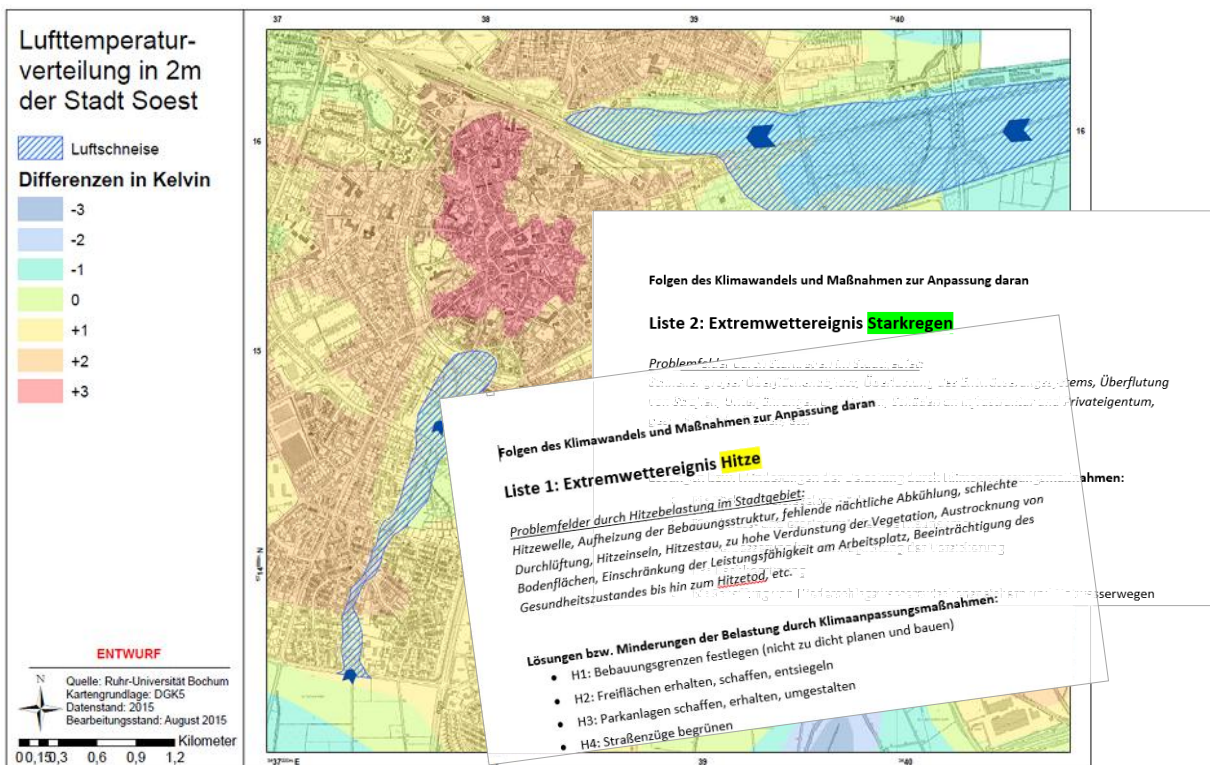
Gruppenarbeit

In drei Gruppen eingeteilt führten die Teilnehmer jeweils ein Planspiel mit dem Leitsatz „Vision: Klimasituation Soest im Jahr 2050“ durch. Es wurde die Aufgabe gestellt, Belastungsgebiete im Stadtgebiet zu identifizieren, die von den Folgen des Klimawandels (z.B. Hitze, Extremniederschlag) besonders betroffen sind. Im nächsten Schritt sollten die Teilnehmer Ideen entwickeln und diskutieren, mit welchen Maßnahmen die Folgen des Klimawandels abgemildert werden können.



Workshop-Gruppen 1 bis 3
 (von links oben nach rechts
 unten)
 an den Arbeitstischen

Als Hilfestellung für die Gruppenarbeit wurden Karten (Stadtplan und Klimakarten von Soest) sowie Listen mit Vorschlägen für Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. Entsiegelung) ausgeteilt.



Kartenmaterial und Listen für die Gruppenarbeit

Als Diskussionsleitfaden dienten zudem vier vorgegebene Themengruppen, die verschiedene Branchen und deren Tätigkeitsbereiche im Hinblick auf die Klimaanpassung perspektivisch beleuchten sollten:

Themengruppen zum Stadtplanspiel (Diskussionsleitfaden)

- Bürgerbelange und Soziales
- Wasser, Wind und Infrastruktur
- Stadtentwicklung
- Umwelt und Stadtgrün

4. Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten

Während des Planspiels dokumentierten alle drei Gruppen ihre Ergebnisse auf Notizzetteln, die entweder allgemein formuliert oder bereits konkret auf dem Stadtplan verortet werden konnten. Jeweils ein Gruppensprecher stellte die erarbeiteten Ergebnisse an einer Stellwand dem Plenum vor.



Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppe I im Plenum

Notierte Ergebnisse der Gruppe I

Gruppe I präsentierte sortiert nach den vier Themengruppen konkrete und kreative Ideen (z.B. Straßen beregnen) zur Klimaanpassung. Schwerpunkt war „Wasser in der Stadt“.

Bürgerbelange und Soziales

- Sprinkler- und Sprühanlagen auf Marktplatz/ Vreithof
- Nr. 1: Pfützen auf Waisenhausstraße, schlecht für Fußgänger und PKW
- Wasser auf Markt, nördlich Petrikirchplatz, Vreithof

Stadtentwicklung

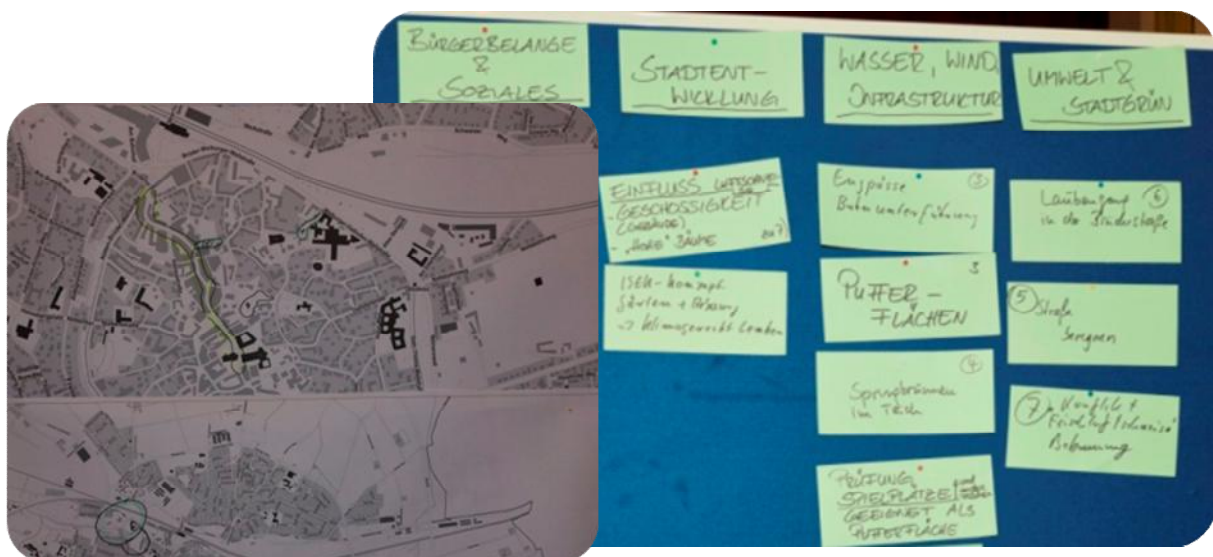
- ISEK-Konzept, Gärten + Bebauung → Klimagerecht lenken
- Einfluss der Geschossigkeit (Gebäude) und hohe Bäume auf Luftschneise

Wasser, Wind, Infrastruktur

- Nr. 3: Engpässe Bahnunterführung, Pufferflächen
- Nr. 4: Springbrunnen im Teich (Großer Teich, Theodor-Heuss-Park)
- Nr. 8: Graben freilegen, Märkische Straße
- Bach durch die Fußgängerzone
- Temporäre Hochbeete (transportabel) im Innenstadtbereich

Umwelt und Stadtgrün

- Nr. 5: Straßen beregnen
- Nr. 6: Laubengang in der Brüderstraße
- Nr. 7: Konflikt „Frischluftschneise“ Bebauung (Stadhalle, Dasselwall)



Ausschnitt der Ergebnispräsentation der Gruppe I an der Stellwand

Neben den oben aufgelisteten Ergebnissen wurden zudem die Themen „Frischluftschneise“ und „Bäume in der Stadt“ als Konfliktthemen diskutiert. Konsens bestand darin, dass ein verstärkter Wissenstransfer und Dialog hierbei hilfreich für eine Lösung bzw. Kompromissfindung sein könnte.

Notierte Ergebnisse der Gruppe II

Gruppe II beschäftigte sich intensiv mit Ideen für Klimaanpassungsmaßnahmen für die Fläche innerhalb des inneren Walls (z.B. Erhalt von Grünflächen). Zehn von insgesamt elf dokumentierten Ergebnissen wurden konkret im Stadtplan verortet.



Ausschnitt der Ergebnispräsentation der Gruppe II an der Stellwand

Fläche außerhalb des inneren Walls

- Erhalt von Grünflächen
- Nr. 1: Gefahr potenzieller neuer Bebauung, Frischluftschneise Wiesengraben freihalten
- Nr. 2: Oelmüllerweg, Baugebiet Ardey: Abkopplung Frischluftschneise
- Nr. 3: Bahnlinie als Luftleitbahn erhalten
- Nr. 4b: Keine Bebauung in Rosengarten
- Nr. 10: Freibadgelände – Neubebauung in Überschwemmungsgebiet?
- Begrünung von Fassaden öffentlicher Gebäude (z.B. Wilder Wein)

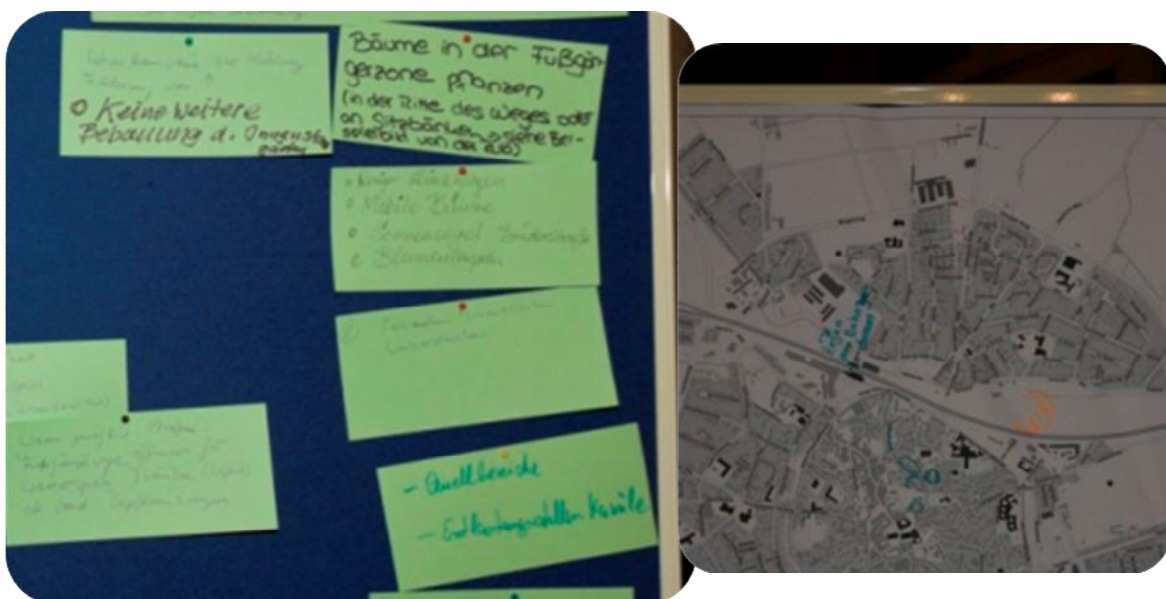
Fläche innerhalb des inneren Walls

- Nr. 4a: Hemmer-Gärten von Bebauung freihalten
- Nr. 4c: Hansaplatz entsiegeln
- Nr. 4d: Schulplatz Patroklischule entsiegeln
- Nr. 4e: Schulhof entsiegeln
- Nr. 5: Individualverkehr einschränken → Entsiegelung
- Nr. 6: Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening
- Nr. 7: Wasserspielplatz erhalten, Bergenthalpark
- Nr. 8: Containerbepflanzung, Urban Gardening. Konflikt: Kirmes vs. Bäume (Stadtgrün)
- Nr. 9: Überschwemmungsgefahr Innenstadt → mehr Retentionsflächen

Notierte Ergebnisse der Gruppe III

Gruppe III erzielte über 20 Ergebnisse mit Vorschlägen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Soest. Der Fokus lag auf den Themenbereichen „Wasser und Bäume in der Stadt“.

- Nr. 1 (blau): Starkregenereignis: Schulzentrum → Kanäle
- Nr. 2 (blau): Abfluss am Bahndamm teilweise verhindert
- Nr. 3 (blau): Keller unter Wasser: Walburgerstraße, Enger Weg, Wiesenstraße
- Nr. 1 (orange): Verdichtung Kress → Wasserproblematik? Brunnenbebauung, Richtung Süden: Glasfassade mit Wasserspiel



Ausschnitt der Ergebnispräsentation der Gruppe III an der Stellwand

- Im Antonius-Heim die versiegelte Fläche umgestalten → Wasserspiel, zeitweise
- Wasser (Regenwasser) vom Antonius-Heim in den Kolk einleiten
- Hugo-Kükelhaus-(Pfad)Weg mit Wasser erstellen!
- Brunnen in den Rosengärten wieder in Betrieb nehmen
- Fließgewässer im Straßenbereich, Brüderstraße (wie in Freiburg)
- Theodor-Heuss-Park: Wasserspiel (Bedenken: Wasserqualität)
- In die Gräfte Wasser bringen!
- Wasserspiel an Fassaden
- Wenn möglich, Straßen und Fußgängerwege offener für Wasserspiele gestalten
- Mineralischer Wasserspeicher
- Solarbetriebene Wasserspiele (vernebeln)
- Nr. 2 (orange): Bebauung östliche Luftschneise vermeiden
- Weniger Klimaanlagen, mobile Bäume, Sonnensegel Brüderstraße, Blumenampel
- Förderung von Lehmbauweise zur Kühlung. Keine weitere Bebauung der Innenstadtgärten
- Bäume pflanzen: Brüderstraße? Alternativen: Fassadenbegrünung, Blumenkästen/Wand. Öffentliche Gebäude sollen als Vorbild dienen!
- Bäume in der Fußgängerzone pflanzen (in der Mitte des Weges oder an Sitzbänken → siehe Beispiel von der RUB)
- Theodor-Heuss-Park: Waldgarten, evtl. essbar; Rasenflächen südlich gelegen
- Vertikalbepflanzungen (Fassaden) an öffentlichen Gebäuden, essbare Bepflanzung
- Mehr grün auf Flächen, die schlecht durchlüftet werden. Vorschlag: Permakulturen

5. Fazit und Ausblick

Etwa ein Drittel der Workshop-Teilnehmer nahm bereits an der Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2015 teil. Darüber hinaus konnte mit dem Workshop eine noch größere Personenzahl erreicht werden (vgl. Anlage). Dies spricht zum einen für funktionierende Kommunikationswege seitens der Verwaltung und des Projektes und zum anderen für eine hohe Motivation zur aktiven und nachhaltigen Mitgestaltung am Klimaanpassungskonzept für die Stadt Soest. Gerade die hohe Teilnehmerzahl aus dem Bereich politische Gremien und auch die Teilnahme der „jungen Generation“ aus dem Bereich Hochschule und Schule spiegeln ein großes und nachhaltiges Interesse am Thema der Klimaanpassung wider.

Inhaltlich wurden bereits beim Auftakt erste Ideen für ein klimawandelangepasstes Denken und Handeln gesammelt, die sich zum Teil im Workshop in ähnlicher Weise wiederholt ha-

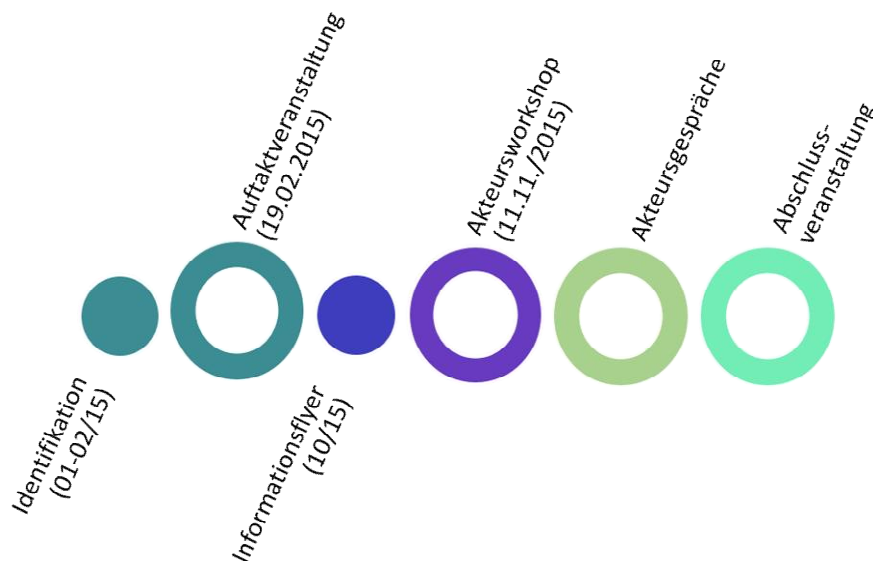
ben, nun jedoch intensiver diskutiert werden konnten. Aus der Wiederholung von Themen lassen sich Fokusthemen ableiten, die den Teilnehmern besonders wichtig sind:

Wiederholungsthemen bzw. Fokusthemen:

- Pufferflächen im Falle von Überschwemmung
- Erhalt von Grünflächen/ Bäumen und zusätzlich „Grün“ im Stadtkern
- Freihaltung der Frischluftschneisen
- Flächenentsiegelung

Mit über 50 Ideen und Vorschlägen für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Soest haben die Workshop-Gruppen sehr motiviert und effektiv gearbeitet. Neben den genannten Wiederholungs- / Fokusthemen wurde ein sehr breites Themenspektrum diskutiert. Angefangen von Beregnung einzelner Straßen oder Fassaden, über solarbetriebene Wasserspiele, Urban Gardening, Permakulturen, temporären Hochbeeten bis hin zu Lehmbauten konnten sehr kreative Ideen entwickelt werden. Die Ergebnisse aus dem Workshop werden gleichermaßen wie die Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung in die weitere Entwicklung des Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Soest integriert.

Als weiterer Schritt der Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung werden aufbauend auf dem Workshop Interviews mit ausgewählten Akteuren zur Vertiefung und Konkretisierung der Fokusthemen durchgeführt. Als letzter Schritt der Akteursbeteiligung wird dann noch zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen, auf welcher das finale Konzept vorgestellt und deren Umsetzung gemeinsam diskutiert werden soll.



*Zeitbalken: Arbeitsschritte der Akteurs- und Öffentlichkeitsarbeit.
Die nächsten Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.*

Interessierte können sich laufend über den weiteren Entwicklungsstand des Projektes bei der Stadt Soest, der AG Klimaforschung am Geographischen Institut der RUB und beim Unternehmen EPC – Projektberatung und Kommunikation informieren.

Kontakt für weitere Fragen zum Projekt:

Stadt Soest

Abt. Stadtentwicklung u. Bauordnung

Mathias Bolinger

Telefon: 02921-1033109

E-Mail: m.bolinger@soest.de

Klimaforschung

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Monika Steinrücke

Telefon: +49 (0) 234-3223318

E-Mail: monika.buerger@rub.de

Öffentlichkeitsarbeit

EPC – Eimer Project Consulting

Vera Bartolović

Telefon: +49 (0) 201-8945211

E-Mail: bartolovic@e-p-c.de

Dokumentationsbericht:

Vera Bartolović, EPC – Projektberatung und Kommunikation

Fotos:

Denis Ahlemann, Ruhr-Universität Bochum









Dezember 2015

Teilnehmerliste

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

	Name	Institution	Email	Unterschrift
1	STEINBICKER, OLAF	Stadt Soest		
2	Tubes, Alfons	~		
3	Höcker, Bettina			
4	Klasermann, Frank	—		
5	Wennemers, Regina			
6	Sascha Winkelmann	Stadtwerke Soest	S. Winkelmann @stadtwerke-soest.de	
7	Düchting, Simone	Bürgerin	simone@duechting-soest.de	
8	Benne, Verena	soest Bürger	Verena.Benne@ ruje-merwald.de	
9	Ludwig, Klara	Stadt Soest / Immobilien- management		

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

10	Christoph Hentschel	Landesbetrieb Wald u. Holz NRW Regionalforstamt Soest Sauerland	christoph.hentschel@wald-und- holz.nrw.de	
11	Bernd C. Schäfer	FfL-SÜDDESTFALLEN Fachbereich Agrarwirtschaft	schaefer.bernd@ffl-swf.de	
12	Anne Richter	Bündnis 90	anneliese.richter@ web.de	
13	Niha Layeghi	Schülerin, Soest	nikalayeghi@ yahoo.de	
14	Lelaina Pauli	Schülerin, Soest	Lelaina.Pauli@gmx.de	
15	Alicia Dinulon	Schülerin, Soest	a.dinulon@googlemail. com	
16	Hans-Ulrich Mutschke	Sozialverbände	Mutschke-Bild@sozial.de	
17	Hans-Ulrich Koch	CDU - Fraktion	h.u.koch@helimail.de	
18	PIA MARIA LEY	UNTERNEHMERIN	pmley@email.de	

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

19	Heinrich Georg Bathen	Partei Die Linke	heinrichbathen@rocketmail.com	
20	D. Flügge	Bürger		
21	Oliver Klacolz	ZRL, s. hünepers. Mitbest. Kette	Klacolz@zil.de	O. Klacolz
22	Dr. Franziska Döcker	Bürger	R	Dr. Franziska Döcker
23	Lynda Döcker	- u -		
24	Usula Müller-Frieding	"	mue-frie@web.de	U. Müller-Frieding
25	Elisabeth Franke	Landes. Kammer NRW Kreisstelle Soest	elisabeth.franke@lw.k.nrw.de	
26	Ingrid Toman-Opitz	B90/Die Grünen	toman@helimail.de	Ingrid Toman-Opitz
27	Josef Schäfermann	B90/Die Grünen		

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

28	Tim Werntze	BUNDjugend Ortsgruppe Soest	tim@werntze.de	
29	Sven Simonson	u. H. Hellweg Lippe	simonson@uh-hellweg.de	
30	Ulrich Bönnv	Ehrenamtliche Flüchtlings	u.boennv@gmx.de	
31	Ulrich Dellbrücker	CDU-Fraktion	ulrich.dellbruecker@t-online.de	
32	Marika Stratmann	StV. BT	fam.stratmann@web.de	Stratmann
33	Werner Lindken	Sachk. Bürger AUNK	w.lindken@posteo.de	
34	WALTER RAUBAUM	So! - Fraktion	w.raubaum@helimail.de	Walter Raubaum
35	Frank Hockelmann	Kreis Soest	Frank.hockelmann@kreis-soest.de	
36	ULRICH EIMERZ	EPC	info@e-pc.de	

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
 am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

37	WOLFF, BENNO	SPD		<i>Wolff</i>
38	Schmedemann, Klaus	ALINK		<i>Schmedemann</i>
39	Dr. DILHOFF, BENNO	BUND/FSU		<i>Dilhoff</i>
40	Wagner, Janine	SPD		<i>Wagner</i>
41	Olmer, Hans	MUNK STERN SPD		<i>Olmer</i>
42	Funk, Axel	Stadtwerke Soest Betriebsf. Berater		<i>Funk</i>
43	Seimcke, Monika	Ruhr-Uni Bochum		<i>Seimcke</i>
44	Jordan, Vera	EPC		<i>Jordan</i>
45	Rühlmann, Dennis	RUB		<i>Rühlmann</i>

Workshop-Teilnehmerliste zum Projekt Klimaanpassungskonzept Soest
 am 11. November 2015 im Blauen Saal, Rathaus I

46	Steffen Strödel	RUB		<i>Strödel</i>
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				